




Nationalstrassen		Beilage g			
Strassen-Nr.					
N01					
Unterhaltsabschnitt					
32					
Autobahnklasse	Grenze SO/AG – Verzweigung N1 / N3		EU-Strassen-Nr.		
2					
Projektphase					
AUSFÜHRUNGSPROJEKT					
Projekt- / Berichtsbezeichnung					
Bereinigung Baulinien					
Technischer Bericht					
Musterdossier AP					
Kanton AG					
Abschnitt Oftringen bis Oberentfelden					
Projektkurzbezeichnung	Projekt-Nr. / TDCost-Nr.				
BLMUST	999999				
Inventarobjekt-Nr.	Unterhaltskilometer	RBBS			
	61.000 – 73.000	N01+610.000 bis N01+730.000			
					
Projektverfasser:		Dokumenten-Nr. (PV):			
Schlegel + Partner Beratungen GmbH Liestalerstrasse 4 4413 Büren SO		Doku.-Nr. (ASTRA): M085-1991			
		Format: A4			
		Version: 2.4			
		Erstellt:	Shj	Datum:	14.08.2015
Projektleitung:		Geprüft durch:	22.09.14	Kurzz.:	Duc
Bundesamt für Strassen Abteilung Strasseninfrastruktur, Fachunterstützung 3003 Bern		Eingang ASTRA:		Kurzz. SGV:	
		Freigabe ASTRA:	22.09.14	Kurzz.:	Duc

## Impressum

### Vertragspartner

Auftragnehmer	Auftraggeber
<b>Schlegel + Partner Beratungen GmbH</b> Liestalerstrasse 4 4413 Büren SO  Tel. : +41 61 911 92 22 Mobil : +41 79 345 05 82 E-Mail: <a href="mailto:info@schlegel-beratungen.ch">info@schlegel-beratungen.ch</a> Verfasser : Hans-Jörg Schlegel	<b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b> Bereich Fachunterstützung 3003 Bern  Tel. : +41 58 463 23 90 Fax : +41 58 463 23 03 E-Mail: <a href="mailto:fachunterstützung@astra.admin.ch">fachunterstützung@astra.admin.ch</a> Ansprechperson: Frédéric Stoppa

### Änderungsverzeichnis

Version	Anpassung / Änderung	Verfasser	Datum
2.1	Bereinigte Version	Shj	28.03.2013
2.2	Anpassungen infolge der neuen Präzisierungen zum Standard (Allg. Infos, Kap. 3, Datenmodell, Signaturen).	Shj	17.09.2014
2.3	Anpassungen für Baulinien bei mit dem Inkraftsetzen Netzbeschluss von 1960 übernommene Kantonsstrassen, Kleinkorrekturen	Shj	20.04.2015
2.4	Kleinkorrekturen	Shj	14.08.2015

### Verteiler dieses Dokuments / der Grundlagendokumente

Firma	Name	Anzahl	Version						
			1.0	2.1	2.4				
ASTRA I West	J.-B. Duchoud	1	X	X	X				
ASTRA I Ost	G. Biaggio	1			X				
ASTRA Filialen 1 bis 5	Filialchefs	je 2	X	X	X				
ASTRA DG IT	Y. Cerf	1	X	X	X				
ASTRA RDL	Th. Vauthey	1	X	X	X				
ASTRA FU Untergruppe Trasse	F. Stoppa	1			X				
ASTRA SF IC	S. Caseri	1	X	X	X				

### Allg. Informationen

<b>Dateiname ASTRA:</b>	029 F AP Bereinigung Baulinien Muster Techn. Bericht (M085-1991) d V2.4
<b>Aktuelle Version:</b>	2.4
<b>Anzahl Seiten:</b>	24

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>Ausgangslage</b>	<b>6</b>
<b>2.</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>7</b>
2.1.	Rechtliche Grundlagen	7
2.2.	Qualität der Baulinien	7
2.3.	Vorgehen und Verfahrensabläufe	8
2.4.	Bereinigung der kantonalen Baulinien	8
<b>3.</b>	<b>Bereinigung der Baulinien</b>	<b>9</b>
3.1.	Bestehende Baulinien im Projektperimeter	9
3.2.	<i>Gemeinden Oftringen und Safenwil (Situationsplan b1) (Beispiele 1 bis 3)</i>	10
3.3.	<i>Gemeinden Kölliken, Holziken, Muhen, Oberentfelden (Situationsplan b2) (Beispiele 4, 5, 7 und 8)</i>	11
3.4.	<i>Gemeinde Spreitenbach (Situationsplan b3) (Beispiel 9)</i>	13
3.5.	<i>Gemeinde Montreux (Situationsplan b4), (Beispiel 10)</i>	14
<b>4.</b>	<b>Kosten</b>	<b>15</b>
4.1.	Projektierungskosten	15
4.2.	Landerwerbskosten	15
4.3.	Baukosten	15
4.4.	Gesamtkosten	15
<b>Anhang 1 - Titelblatt Musterdossier AP</b>		<b>16</b>
<b>Anhang 2 - Vollständigkeitsprüfung des Musterdossiers AP</b>		<b>17</b>
<b>Anhang 3 - Vorschriften für das Erstellen der Planbeilagen</b>		<b>19</b>
<b>Anhang 4 - Baulinien Nationalstrassen und ÖREB-Kataster - Datenmodell und Metadaten</b>		<b>21</b>
<b>Anhang 5 - Baulinien Nationalstrassen und ÖREB-Kataster - Darstellungsmodell</b>		<b>24</b>

## Allgemeine Informationen zu diesem Muster eines Technischen Berichts

### Hinweise zu den verwendeten Schriften und Farben der Texte

- Schwarz** Normaltexte sind in den AP's vollständig zu übernehmen. Das heisst, dass auch die Kapitelgliederung des vorliegenden Musters zu übernehmen ist.
- Schwarz** Wenn die **Schwarz kursiv dargestellten Mustertexte** für die dargestellten Beispiele **zutreffen**, sind sie analog in die AP's zu übernehmen, **aber in Normal-schrift darzustellen**.
- Schwarz kursiv** Wenn die **Schwarz kursiv dargestellten Mustertexte** für die dargestellten Beispiele **nicht zutreffen**, sind sie sinngemäss **an die jeweilige Situation anzupassen und in Kursivschrift darzustellen**. Damit soll dem GS-UVEK die Bearbeitung der Ausführungsprojekte erleichtert werden.
- Blau kursiv** Kursivtexte in blauer Schrift sind nicht Bestandteil des AP's, jedoch wichtige Hinweise oder Festlegungen zur Ausarbeitung und Darstellung der Unterlagen.

Der Technische Bericht in d/f/i wird astra-intern jeweils in aktualisierter Form elektronisch als Vorlagendatei bereitgestellt.

### Ziel

Die wesentlichen Ziele des Musters eines AP zur Bereinigung der Baulinien bestehen darin:

- Vorgaben bereit zu stellen, die vergleichbare Inhalte und Lösungen für die grosse Zahl von zu erarbeitenden AP gewährleistet. Dazu wurden eine Anzahl Beispiele für verschiedene Bestandteile der Nationalstrasse und mögliche an die Nationalstrasse anstossende Bauzonen und Nutzungsarten von Landwirtschaftsgebiet erarbeitet.
- Vorgaben für die Darstellung der Pläne zur Verfügung zu stellen, damit die Integration der Dokumente und Daten in das MISTRA-Basissystem und in den ÖREB-Kataster sichergestellt sind;
- Sicherzustellen, dass die Abläufe bei der Erarbeitung der Bereinigung der Baulinien mit dem Masterplan übereinstimmen und damit eine effiziente Bearbeitung durch alle Beteiligten ermöglicht wird;

In den Plänen ist anstelle der Kilometrierung das Räumliche Basisbezugssystem RBBS zu benutzen und darzustellen. Zurzeit wird die Bezugsgeometrie für das MISTRA-Basissystem überarbeitet. Die bisherigen STRADA-Achsen werden schrittweise durch die genauere TLM-Geometrie der Swisstopo ersetzt. Die Stammachsen sind weitgehend abgeschlossen. Noch in Arbeit sind die Achsen der Anschlussrampen. Aus diesem Grund wird in den nachfolgenden Beispielen auf eine Kilometrierung verzichtet. Zudem wurden in Übereinstimmung mit der Formulierung in der NSV in den Beispielen auf der Basis des Grundbuchkatasters behelfsmässige Strassenachsen und Tunnelachsen festgelegt.

In den AP's sollen die Baulinien bezogen auf die beiden im MISTRA-Basissystem verfügbaren Strassenachsen +/- definiert werden. Der Abstand von der virtuellen Strassenachse soll dem vorgegebenen Sollabstand von z.B. 25 m für Nationalstrassen 1. Klasse entsprechen. Das heisst, dass dem Abstand zwischen den MISTRA-Achsen (innere Fahrbahnrand) und der dazwischen liegenden virtuellen Strassenachse Rechnung zu tragen ist.

Um die Reproduktion der Plandokumente des Musterdossiers zu vereinfachen, wurden sämtliche Beispiele in den Planbeilagen als Ausschnitte im Format A3 dargestellt. Die Pläne werden in Fabasoft als pdf-Dokumente in zwei Formaten zur Verfügung gestellt und können sowohl als normaler Plan oder als Heft im Format A3 oder A4 ausgedruckt werden.

### Generell

*Im vorliegenden Muster eines Ausführungsprojektes sind Beispiele für die Bereinigung von Baulinien dargestellt, die typische zu bereinigende Situationen beinhalten. Der Bericht behandelt alle Fälle, wie wenn sie im Kanton AG an der N01 im Abschnitt Oftringen - Oberentfelden liegen würden. Dies gilt insbesondere für die Beispiele 9 (Spreitenbach) und 10 (Montreux).*

### **Projektperimeter**

*Auf den Situationsplänen ist der Projektperimeter deutlich darzustellen. Dazu ist die gelbe Signatur gemäss Beilage b1 beim Projektbeginn und Projektende, sowie bei allenfalls durch andere laufende Plan-genehmigungsverfahren belegte Bereiche anzuwenden. Hängige PGV sind deutlich zu identifizieren.*

*Damit wird auch der Bereich der im Datenmodell darzustellenden Baulinien abgegrenzt.*

### **Inhalt des AP**

*Für die Einreichung der AP bitte unbedingt die entsprechenden Schritte der Projektierungshilfe AP berücksichtigen!*

*Um die Anzahl Plankopien zu beschränken, wird jedem Dossier eine CD beigelegt, die sämtliche Dokumente des Dossiers als pdf beinhalten soll.*

*In den Dossiers zuhanden der einzelnen Gemeinden sind jeweils nur die Pläne der betroffenen Gemeinde in Papierform beizulegen.*

*Die Pläne Arbeitsgrundlage mit den Orthofotos sind ASTRA-interne Dokumente und keinem der Dossiers beizulegen.*

### **Bestimmung der Anzahl AP für die öffentliche Auflage (nach definitiver Prüfung FU)**

- ... Expl. für Filiale (und Dritte) und allenfalls Reserve
- 1 Expl. für FU (falls zusätzliche Expl. Meldung an Filiale)
- 2 Expl. für UVEK (1 Expl. Kanton)
- (1) Expl. für UVEK respektive die Schätzungskommission, wenn Enteignungen notwendig sind
- ... Expl. für Kantone (zusätzliche Expl. nur falls gewünscht)
- ... Expl. für die Gemeinden, je 1 Expl. pro betroffene Gemeinde (jeweils Technischer Bericht und nur Auflagepläne, die diese Gemeinde betreffen, sowie CD mit sämtlichen Dokumenten)
- ... Expl. für betroffene Bundesämter: je nach Situation BAV, ARE, BFE (ERI und ESTI), BAK, BLW, etc. werden zusätzliche Dossiers dem GS-UVEK mit dem Gesuch direkt eingereicht. Es ist sorgfältig zu evaluieren, welche Bundesämter durch die Baulinien gemäss **Checkliste des GS-UVEK für Art. 12 Abs.1 Bst. m NSV** betroffen sind (Bahnen, Starkstromleitungen etc.).

## 1. Ausgangslage

Per 1. Januar 2008 sind die Nationalstrassen in Folge der Beschlüsse und Gesetze zur "Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)" von den Kantonen an den Bund übergegangen. Diese Änderung des Strasseneigentümers hat auch Auswirkungen auf die Bewilligungsverfahren für Bauvorhaben der Nationalstrassen.

Vor NFA haben die Kantone als Eigentümer des Kantons- und Nationalstrassennetzes die Baulinien der Nationalstrasse in den meisten Fällen so festgelegt, dass ihre Funktion zugunsten der Nationalstrasse in Ergänzung zu den kantonalen Baulinien garantiert werden konnte. Dabei wurde im Bereich der rund 430 Anschlüsse in den meisten Fällen auf das konsequente Verfügen von durchgehenden und geschlossenen Baulinien nach Nationalstrassenrecht verzichtet. Auch im Bereich von parallel verlaufenden Strassen, Gewässern und Bahnanlagen sowie bei Über-/Unterführungen von querenden Verkehrsanlagen Dritter wurden vielerorts systematisch keine Baulinien festgelegt.

Es muss damit heute zur Kenntnis genommen werden, dass die genehmigten und nun zwischenzeitlich digitalisierten Baulinien aufgrund der veränderten Verantwortlichkeiten verschiedene Mängel aufweisen und damit die Wahrnehmung der baupolizeilichen Aufgaben stark erschwert ist.

Zudem ist das Bundesamt für Strassen gemäss dem Geoinformationsgesetz (GeoIG) vom 05.10.2007, der Geoinformationsverordnung (GeoIV) vom 21.05.2008 und der Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREBKV) vom 02.09.2009 beauftragt, die Baulinien digital zugänglich zu machen und im ÖREB-Kataster zu publizieren. Im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen sollen alle relevanten und nicht im Grundbuch erfassten Eigentumsbeschränkungen des öffentlichen Rechts in einer elektronisch zugänglichen Datenbank zentral öffentlich und parzellenscharf zugänglich werden. Damit will der Bund im Bereich des Grundeigentums die nötige Rechtssicherheit erzielen. Die Baulinien und Projektierungszonen der Nationalstrassen gehören neben 15 weiteren Beschränkungen zu den ÖREB die in einer ersten Phase zu erfassen sind. Die Inhalte des Katasters werden durch einen Darstellungsdienst zugänglich gemacht, die Geobasisdaten können zusätzlich heruntergeladen werden (Download- Dienst).

Aufgrund dieser Ausgangslage besteht die Notwendigkeit, den Bestand an Nationalstrassenbaulinien zu überprüfen, zu bereinigen und zu digitalisieren. Diese Arbeiten sollen in Koordination mit dem Standortkanton erfolgen. Da die Baulinien im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen einzutragen sind, müssen sie auch in Übereinstimmung mit der Organisation des Grundbuchs gemeindeweise unterteilt festgelegt werden.

Es ist sicherzustellen, dass die Ansprüche an die Baulinien erfüllt werden:

- Die heutigen Erwartungen der Eigentümer und des interessierten Publikums an eine verbindliche und verlässliche Darstellung der Baulinien.
- Die Vorgaben des Geoinformationsgesetzes an eine digitale und präzise Definition der Baulinien, die historisiert und verlässlich archiviert ist, sowie dem festgelegten Datenmodell entsprechend definiert ist.
- Die Datenqualität für die Nutzer in Verwaltungsfunktionen, indem die Sicherheit besteht, für alle Aufgaben und Aktivitäten im Zusammenhang mit Baulinien über vollständige, verlässliche und Daten zu verfügen.

Mit der Genehmigung der neuen und der aufzuhebenden Baulinien werden auch die Baulinien, die belassen werden, in ihrer Rechtsgültigkeit bestätigt.

## **2. Grundlagen**

### **2.1. Rechtliche Grundlagen**

Nationalstrassengesetz und Nationalstrassenverordnung schreiben vor, dass und wie für die Nationalstrassen die Baulinien im Rahmen von Ausführungsprojekten festzulegen sind. Weiter wird bestimmt, dass die Baulinien nicht eine absolute Wirkung (Bauverbotszonen) haben, sondern bauliche Massnahmen zu bewilligen sind, wenn die zu wahren öffentlichen Interessen nicht verletzt werden.

Für die Nationalstrassen werden die Baulinien gemäss Art. 22 NSG (Nationalstrassengesetz vom 08.03.1960) direkt in den Ausführungsprojekten festgelegt. Bei der Umsetzung sind den Anforderungen der Verkehrssicherheit, der Wohnhygiene sowie den Bedürfnissen eines allfälligen künftigen Ausbaus der Strasse Rechnung zu tragen. Die gesetzlichen Baulinienabstände sind in Art. 13 NSV (Nationalstrassenverordnung) definiert. Diese Rechtsvorschriften werden mit dem vorliegenden Projekt umgesetzt. Dabei sind auch die nachfolgenden Punkte zu beachten.

Die Baulinien müssen im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen gemeindeweise zugeordnet werden können. Deshalb müssen sie auch in Übereinstimmung mit der Organisation des Grundbuchs gemeindeweise unterteilt festgelegt werden.

Baulinien werden durchgehend festgelegt. Sie werden auch bei querenden Verkehrsanlagen Dritter oder entlang von Gewässern und Wäldern nicht unterbrochen und werden als geschlossener Polygonzug oder als Polylinie ausgebildet. Das heisst, dass sie sinngemäss eine Baulinienparzelle bilden.

Unterschiedliche Baulinien haben unterschiedliche Ziele und können sich deshalb auch überschneiden. Entsprechend sind Überschneidungen hinzunehmen.

### **2.2. Qualität der Baulinien**

Der grösste Teil der heute gültigen Baulinien basiert auf Projekten aus den 1960er bis 1980er Jahren. Sie wurden im Rahmen von Ausführungsprojekten festgelegt, erstmals erfolgte dies im Rahmen des Neubaus der Nationalstrasse. Im Rahmen von Umgestaltungen und Ausbauten wurden die Baulinien partiell den jeweiligen Projekten angepasst.

Diese bestehenden Baulinien, wurden in den letzten Jahren schweizweit digitalisiert und nummerisch erfasst. Sie sind heute nicht nur auf den Originalplänen der genehmigten Ausführungsprojekte dargestellt, sondern nummerisch digitalisiert und im MISTRA-Basisystem des Bundesamtes für Strassen erfasst. Die so erfassten Baulinien können folgenden Charakteristika zugewiesen werden:

1. Die Baulinien sind aus heutiger Sicht korrekt definiert und können ihre Funktion auch bezüglich der Genauigkeit gesetzeskonform erfüllen.
2. Die Baulinien weisen Mängel auf, indem die digitalisierten Linien die Genauigkeits- oder andere Anforderungen an im ÖREB-Kataster aufzunehmende Linien nicht erfüllen können.
3. Die Baulinien weisen Mängel auf, indem sie z.B. bei querenden Strassen, Bahnanlagen, Gewässern etc. unterbrochen sind, oder auch entlang von solchen Anlagen gar nicht definiert wurden.
4. Die Baulinien werden aus Sicht der Nationalstrasse nicht mehr benötigt. Dieser Fall betrifft vor allem Lokalstrassenbereiche, die im Zug des Nationalstrassenbaus anzupassen waren, aber nicht oder nach NFA nicht mehr Bestandteil der Nationalstrasse sind.
5. Die Baulinien sind als Folge der im Nachgang zur "Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)" erfolgten Perimeterbereinigung - insbesondere bei Anschlüssen - nicht vollständig.
6. Auf Strecken, die mit dem Netzbeschluss vom 21. Juni 1960 (Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz, SR 725.113.11) von Kantonsstrassen zu Nationalstrassen mutierten, sind



verschiedenerorts noch keine Ausbauprojekte realisiert und Baulinien nach Nationalstrassen-gesetzgebung festgelegt worden.

7. Bei den anderen heute bestehenden kantonalen Baulinien (z.B. im Bereich von Anschlüssen oder Zubringerstrecken) kann infolge der mit NFA erfolgten Änderung des Eigentums an der Strasse der Bund keine rechtliche Funktion nach Nationalstrassenrecht durchsetzen. Ebenso kann der Kanton bei einer bestehenden Nationalstrassenbaulinie keine Wirkung nach kantonalem Recht beanspruchen.

## 2.3. Vorgehen und Verfahrensabläufe

Der Kataster soll alle Baulinien einer politischen Einheit (Gemeinde, Kanton) auf der Grundlage von vollständig, aktuell und eindeutig mit Koordinaten lokalisierten Grenzen darstellen. Solche Baulinien bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung etc. eine unabdingbare Grundlage für fundierte Beschlüsse. Gegenüber den privaten und öffentlichen Grundeigentümern ist es für das Bundesamt für Strassen von Bedeutung, für die Baulinien der Nationalstrasse eine gute Genauigkeit gewährleisten zu können.

Deshalb ist es opportun, den gesamten Bestand an Baulinien zu überprüfen und in einer aktualisierten Version, mit einer für das gesamte Netz vergleichbaren Genauigkeit neu zu publizieren und genehmigen zu lassen. Die bestehenden Baulinien wurden digitalisiert und sind damit heute in einer guten Datenqualität verfügbar. Im gleichen Verfahren werden die im Projektperimeter nicht mehr benötigten oder zu ersetzenden Nationalstrassenbaulinien aufgehoben. Auf diese Weise wird der aktuelle inhomogene Datenbestand in einen homogenen und verlässlichen Bestand übergeführt, der letztlich im ÖREB-Kataster öffentlich zugänglich sein wird. Die Genauigkeit der Baulinien wird in jedem Fall der Genauigkeit des Grundbuchkatasters entsprechen.

Mit der Genehmigung der neuen und der aufzuhebenden Baulinien werden auch die Baulinien, die belassen werden, in ihrer Rechtsgültigkeit bestätigt.

Für die Bereinigung der Baulinien der Nationalstrasse gelten die Verfahrensabläufe für Ausführungsprojekte nach Nationalstrassenrecht.

Das Festlegen von Baulinien der Nationalstrasse löst à priori keinen Landerwerb aus. Deshalb sind Baulinien nach Art. 14 Bst. a NSV nicht auszustecken.

Jedoch werden die durch neu festzulegende Baulinien betroffenen Grundeigentümer durch ein Schreiben über die Planaufgabe informiert. Dieses Schreiben entspricht jedoch nicht der erforderlichen persönlichen Anzeige nach Enteignungsgesetz (Art. 31 Abs. 1, resp. Art. 34 Abs. 1 EntG).

*Das entsprechende Schreiben befindet sich in den Vorlagen Abteilung I (Musterbrief Info AP Baulinie).*

## 2.4. Bereinigung der kantonalen Baulinien

Grundsätzlich gibt es keine Rechtsvorschriften zur vertikalen Verfahrenskoordination zwischen Bund und Kanton. Dementsprechend ist rechtlich auch keine Koordination gefordert.

*Da jedoch in einzelnen Bereichen Baulinien der Nationalstrasse aufgehoben werden und der Kanton Baulinien nach eigenem Recht festsetzen will, besteht ein Interesse des Kantons daran, die Verfahrensabläufe so zu koordinieren, dass die Aufhebung der nicht mehr gültigen Baulinien und das Inkraftsetzen der neuen kantonalen Baulinien im Wesentlichen Zug um Zug erfolgen.*

Im vorliegenden Projektperimeter wurden im Rahmen der Erarbeitung des vorliegenden Ausführungsprojektes die beiden Bereinigungsprojekte der kantonalen und eidgenössischen Baulinien soweit möglich technisch und inhaltlich koordiniert.



### 3. Bereinigung der Baulinien

#### 3.1. Bestehende Baulinien im Projektperimeter

Die Nationalstrasse N01 im Bereich des Unterhaltsabschnitts 32 zwischen Oftringen und Oberentfelden wurde in den Jahren 1963 und 1966 durch das damalige Eidgenössische Departement des Innern EDI genehmigt. Am 10.05.1967 wurde der gesamte Abschnitt zwischen Rothrist und Hunzenschwil dem Verkehr übergeben.

Die Ausführungsprojekte im Projektbereich, mit denen die heute gültigen Baulinien festgelegt wurden, sind nachfolgend aufgeführt:

Km	Ausführungsprojekte Nationalstrasse	genehmigt durch / am Inbetriebnahme am	Bekanntmachung Baulinien nach Art.29 NSG am	Kommentar zu den Baulinien
57.000 – 66.500	Grenze SO/AG - Rothrist - Oftringen - Safenwil - Kölliken	EDI 20.09.1963 Eröffnung 10.05.1967	Nicht dokumentiert	Baulinien im Projektperimeter werden teilweise belassen und bestätigt, teilweise aufgehoben.
66.500 – 70.600	Kölliken - Holziken - Muhen – Oberentfelden- Suhr (inkl. Zubringer Aarau-West)	EDI 18.01.1966 Eröffnung 10.05.1967	Nicht dokumentiert	Baulinien im Projektperimeter werden teilweise belassen und bestätigt, teilweise aufgehoben.
Im Projektperimeter wurden im Rahmen der bis heute seither erstellten Ausführungsprojekte (v.a. für Lärmschutzmassnahmen) bei den Baulinien keine Veränderungen an deren Lage vorgenommen.				

Wenn Bekanntmachung in den Gemeinden nach Art. 29 NSG an unterschiedlichen Daten erfolgte, ist das entsprechend darzustellen.

Die Projekte wurden in der damals bestmöglichen Detailgenauigkeit erarbeitet, jedoch vermögen die Pläne aus den 1960er und 1970er Jahren die heutigen Ansprüche an digitale Dokumente, wie sie im ÖREB-Kataster einzustellen sind, nicht zu erfüllen. Um den Ungenauigkeiten Rechnung tragen zu können, die bei der Digitalisierung der mit dem Ausführungsprojekt festgelegten Baulinien entstanden sind, werden die Baulinien zuhanden des ÖREB-Katasters bereinigt und mit einem reduzierten Abstand zur heutigen Achse der Nationalstrasse festgelegt.

**Achtung:** Bei der Erarbeitung der vorliegenden Beispiele wurden die Präzisierungen zum Standard noch nicht berücksichtigt. Die Baulinien müssten in den meisten Fällen mit einem Sollabstand von neu 23.5 m statt wie dargestellt 25.0 m ab heutiger Achse der Nationalstrasse festgelegt werden.

Wenn die Plangenehmigungsverfügung, die Pläne des Ausführungsprojekts oder die Unterlagen zur Bekanntmachung gemäss Art. 29 NSG nicht (nicht mehr) vorhanden sind, oder nicht mit verhältnismässigem Aufwand beschafft werden können, ist hier im Kap. 3.1 oder bei der betroffenen Gemeinde der folgende Text einzufügen:

Auch sind einzelne Akten aus der Erstellungszeit der Nationalstrassen nicht mehr vorhanden (Übergang Kanton / Bund mit NFA 2008). Aus pragmatischen Gründen werden die Baulinien gemäss der vorhandenen Planlage neu aufgelegt und bestätigt.

Falls der Kanton tatsächlich die Baulinien schon vor vielen Jahren digitalisiert hat und in seinen GIS-Daten integriert hat, soll der nachfolgende Text hier im Kap. 3.1 oder bei der betroffenen Gemeinde aufgeführt werden:

Die bestehenden Baulinien wurden durch den Kanton bereits vor dem per 01.01.2008 erfolgten Übergang der Nationalstrassen an den Bund digitalisiert und als öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung der Bewilligung von Bauwerken entlang der Nationalstrasse zugrunde gelegt.

*Falls im Projektperimeter Strecken enthalten sind, die der Charakterisierung gemäss Kap. 2.2 Pkt. 6 entsprechen, die also mit dem Netzbeschluss vom 21. Juni 1960 von Kantonsstrassen zu Nationalstrassen mutierten, und auf denen im Rahmen von Ausbauprojekten noch keine Baulinien nach Nationalstrassengesetzgebung festgelegt worden sind, ist folgender Text sinngemäss anzupassen und hier im Kap. 3.1 und bei der betroffenen Gemeinde aufzuführen::*

**In Kap.3.1 einfügen:** Auf verschiedenen Teilstrecken wurden seit dem Inkraftsetzen des Netzbeschlusses von 1960 und / oder der Aufnahme der damaligen Kantonsstrasse ins Nationalstrassennetz noch keine Baulinien nach Nationalstrassengesetzgebung festgelegt. Damit gelten auf diesen Teilstrecken bis heute die Strassenabstände gemäss den damals geltenden kantonalen Festlegungen, resp. dem heutigen kantonalen Strassengesetz, allenfalls auch gemäss den im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren festgelegten Ausnahmeregelungen.

**Bei den betroffenen Gemeinden einfügen:** Auf verschiedenen Teilstrecken im Projektperimeter wurden seit dem Inkraftsetzen des Netzbeschlusses von 1960 und / oder der Aufnahme der damaligen Kantonsstrasse ins Nationalstrassennetz noch keine Baulinien nach Nationalstrassengesetzgebung festgelegt. Mit dem aktuellen Projekt werden in diesen Bereichen neu Baulinien nach Nationalstrassenrecht festgesetzt.

*Falls die Filiale von den Vorschriften des Standards resp., der Präzisierungen zum Standard bezüglich der Abstände der Baulinien zur Strassenachse oder der Auslegung der Ungenauigkeiten abweichen will, hat sie dies hier im Kapitel 3.1 oder fallweise bei der entsprechenden Gemeinde in den Kap. 3.1 ff darzulegen und zu begründen.*

### **3.2. Gemeinden Oftringen und Safenwil (Situationsplan b1) (Beispiele 1 bis 3)**

*Als Arbeitsgrundlage für die Bereinigung der Baulinien ist immer ein Plan Arbeitsgrundlage zu erstellen. Darin sind neben den bestehenden Baulinien in grüner und blauer Farbe, die Baulinien in Solllage nach Standard in violetter Farbe darzustellen. Der Plan Arbeitsgrundlage auf der Basis des Katasters mit Orthofoto dient zur Ermittlung der definitiven Lage der Baulinien und der Beurteilung der Verhältnismässigkeit der vorgesehenen Neufestsetzung von Baulinien. Dieser Plan wird nicht öffentlich aufgelegt.*

*Siehe Situationsplan b1a,  
Arbeitsgrundlage Bereinigung Baulinien – Gemeinden Oftringen und Safenwil, 1:1000*

#### **Gemeinde Oftringen (Beispiel 1 – Überführung, parallele Strasse & Industriezone)**

##### **Parallel führende Kantonsstrasse km xx.xxx – km yy.yyy**

*Die im Projektabschnitt südlich der Nationalstrasse auf einem grösseren Abschnitt parallel verlaufende Kantonsstrasse liegt heute noch innerhalb der Nationalstrassenbaulinie. In diesem Bereich wird die Baulinie neu konsequent mit dem Sollabstand von 25 m ab Strassenachse festgelegt und die bisherige Baulinie aufgehoben.*

##### **Baugebiet km xx.xxx – km yy.yyy**

*Im Bereich der Kantonsstrassenüberführung Zürichstrasse ist nördlich der Nationalstrasse ein Baugebiet (Industriezone) ausgeschieden. Die Baulinie wird in diesem Bereich nicht verändert, der Abstand von 25 m zur Strassenachse wird beibehalten.*

*Hinweis zur Parzelle Oftringen 3262: Bei Gebäuden, deren Aussengrenzen heute auf der Baulinie liegen, ist zu überprüfen und sicherzustellen, dass die geometrisierte Baulinie mit den Gebäudegrenzen übereinstimmt, oder ausserhalb des Gebäudes liegt.*

### **(Beispiel 2 – Rastplatz & Zone für öffentliche Bauten, Kantonsgrenze)**

#### **Rastplatz Striegel, km xx.xxx – km yy.yyy**

Beim Bau der Nationalstrasse wurde die Baulinie beim Rastplatz Striegel mit einem Abstand von 25 m ab geplanter Parzellengrenze festgelegt. Im Zuge der Realisierung wurde die Gestaltung verändert, so dass heute der östliche Bereich des Rastplatzes ausserhalb der Baulinie liegt. Die Sollage der Baulinien bei Rastplätzen befindet sich im Bereich der Parzellengrenze der Anlage. Im westlichen Bereich wird die bisherige Baulinie beibehalten, im östlichen Bereich wird sie entlang der Parzellengrenze gelegt.

#### **Baugebiet nördlich der Nationalstrasse, km xx.xxx – km yy.yyy**

Westlich der Überführung der Walterswilerstrasse ist nördlich der Nationalstrasse ein Baugebiet für öffentliche Anlagen ausgeschieden. Die Baulinie mit Abstand von 25 m zur Strassenachse wird in diesem Bereich nicht verändert.

### **Gemeinde Walterswil SO (Hinweis)**

#### **(Beispiel 2 – Rastplatz & Zone für öffentliche Bauten, Kantons- & Gemeindegrenze)**

Die Baulinien auf Gemeindegebiet Walterswil SO sind nicht Bestandteil dieses Plangenehmigungsverfahrens. Sie wurden als Bestandteil des Ausführungsprojektes Bereinigung Baulinien Kanton SO, Abschnitt Egerkingen - Kantonsgrenze SO / AG im Februar 2012 öffentlich aufgelegt.

### **Gemeinde Safenwil**

#### **(Beispiel 3 - Unterführung)**

Im Bereich der Unterführung von Gemeindestrasse Dammweg, Kantonsstrasse Köllikerstrasse, Bahnlinie und Dorfbach Safenwil sind die Baulinien zu schliessen. Die nicht benötigten optionalen Baulinien für einen zusätzlichen Halbanschluss werden aufgehoben.

### **3.3. Gemeinden Kölliken, Holziken, Muhen, Oberentfelden**

#### **(Situationsplan b2)**

#### **(Beispiele 4, 5, 7 und 8)**

Der Plan Arbeitsgrundlage mit Angabe der Sollage der Baulinien auf der Basis des Katasters mit Orthofoto dient zur Ermittlung der definitiven Lage der Baulinien und der Beurteilung der Verhältnismässigkeit der vorgesehenen Neufestsetzung von Baulinien. Dieser Plan wird nicht öffentlich aufgelegt.

Siehe Situationsplan b2a,

Arbeitsgrundlage Bereinigung Baulinien – Gemeinden Kölliken, Holziken, Muhen, Oberentfelden, 1:1000

### **Gemeinde Kölliken**

#### **(Beispiel 4 – Raststätte, Wohn- & Landwirtschaftszone)**

#### **Raststätte Kölliken-Nord, km xx.xxx – km yy.yyy**

Beim Bau der Nationalstrasse wurden im Bereich der Raststätte Kölliken-Nord keine Baulinien festgelegt. Die neu zu definierende Baulinie wird entlang der Parzellengrenze gelegt.

#### **Baugebiet, km xx.xxx – km yy.yyy**

Die Raststätte grenzt entlang der Nordgrenze direkt an ein Baugebiet (Wohnzone 2), entlang der Westseite stösst sie an die Landwirtschaftszone. Die neu zu definierende Baulinie wird entlang der Parzellengrenze gelegt.

### **Landwirtschaftszone und Wald, km xx.xxx – km yy.yyy**

Westlich der Raststätte und südlich der Nationalstrasse befinden sich die anstossenden Parzellen in der Landwirtschaftszone ohne spezielle Nutzungen und im Wald. Die Baulinien werden mit dem Abstand von 25 m zur Strassenachse festgelegt und konsequent geschlossen.

*Idealerweise und vereinfachend für die Bearbeitung sind in Landwirtschaftszonen ohne spezielle Nutzungen, im Wald und entlang von parallel laufenden Gewässern, Bahnlinien und Strassen neue Baulinien mit dem Sollabstand von 25 m festzulegen und bestehende Baulinien aufzuheben.*

*Hinweis zur Parzelle Kölliken 2634: Bei Gebäuden, deren Aussengrenzen heute auf der Baulinie liegen, ist zu überprüfen und sicherzustellen, dass die geometrisierte Baulinie mit den Gebäudegrenzen übereinstimmt, oder ausserhalb des Gebäudes liegt.*

### **(Beispiele 5.1, 5.2, 5.3 - Anschluss Aarau-West, Industriezone, Landw. Spezialzone für Abbaugelände)**

#### **Anschluss Aarau-West, km xx.xxx – km yy.yyy**

Die ausserhalb des Perimeters der Nationalstrasse liegenden Baulinien entlang der Suhrentalstrasse werden aufgehoben.

*Die Baulinien im Bereich des Anschlusses werden im Hinblick auf mögliche Ausbauten beibehalten, auch wenn sie zur Strassenachse grössere Abstände als der Sollabstand aufweisen.*

### **Gemeinde Holziken**

#### **(Beispiel 4 - Wald und Landwirtschaftszone)**

#### **Landwirtschaftszone und Wald**

Südlich der Nationalstrasse befinden sich die anstossenden Parzellen in der Landwirtschaftszone ohne spezielle Nutzungen und im Wald. Die Baulinien werden mit dem Abstand von 25 m zur Strassenachse festgelegt und konsequent ge, km xx.xxx – km yy.yyy geschlossen.

### **Gemeinde Muhen**

#### **(Beispiele 5.1, 5.2, 5.3 - Anschluss Aarau-West & Freihaltefläche)**

#### **Nicht mehr benötigte Baulinien, neue Baulinien, km xx.xxx – km yy.yyy**

Mit dem Bau der Nationalstrasse wurden südlich der Stammlinie und östlich des Anschlusses Baulinien für mögliche künftige Ausbauten der Nationalstrasse festgelegt, die heute nicht mehr benötigt werden. Diese werden alle aufgehoben und durch neue Baulinien mit dem Abstand von 25 m von der Strassenachse ersetzt.

Die ausserhalb des Perimeters der Nationalstrasse liegenden Baulinien entlang der Suhrentalstrasse werden aufgehoben.

*Zwischen der Suhrentalstrasse und der Stammlinie der Nationalstrasse im Bereich des bisher durch rechtskräftige Baulinien belegten Gebietes wird die Baulinie für möglichen Bedarf der Nationalstrasse (Ausbauten) teilweise belassen.*

#### **(Beispiel 7 – nicht mehr benötigte Baulinien, Wohnzone)**

#### **Gemeindegrenze Oberentfelden / Muhen, km xx.xxx – km yy.yyy**

Die bestehende Baulinie entlang der Nationalstrasse wird westlich der Hauptstrasse durch eine neu geometrisierte und konsequent geschlossene Baulinie mit einem Abstand von 25 m von der Strassenachse ersetzt.

#### **Nicht mehr benötigte Baulinien, neue Baulinien, km xx.xxx – km yy.yyy**

Mit dem Bau der Nationalstrasse wurden im Bereich der Hauptstrasse und des Grenzweges Baulinien

*für mögliche künftige Ausbauten der Nationalstrasse festgelegt, die heute nicht mehr benötigt werden. Diese werden alle aufgehoben.*

### **Gemeinde Oberentfelden**

#### **(Beispiel 7 - Überführung, parallele Strasse & Industriezone)**

##### **Nicht mehr benötigte Baulinien, neue Baulinien, km xx.xxx – km yy.yyy**

Mit dem Bau der Nationalstrasse wurden im Bereich der Muhenstrasse resp. der Hauptstrasse Muhen Baulinien für die erforderliche Umgestaltung und Neuanlage der Suhrentalstrasse und für mögliche künftige Ausbauten der Nationalstrasse festgelegt, die heute aus Sicht Nationalstrasse nicht mehr benötigt werden. Diese werden alle aufgehoben und beidseits der Nationalstrasse durch neue Baulinien mit Abstand 25 m von der Strassenachse ersetzt.

#### **(Beispiel 8 – nicht mehr benötigte Baulinien, Freihaltefläche)**

##### **Nicht mehr benötigte Baulinien, neue Baulinien, km xx.xxx – km yy.yyy**

Mit dem Bau der Nationalstrasse wurden Baulinien für die erforderliche Umgestaltung und Neuanlage der Suhrentalstrasse resp. der Zubringerstrasse nach Aarau und für mögliche künftige Ausbauten der Nationalstrasse festgelegt, die heute nicht mehr benötigt werden. Nordwestlich der Nationalstrasse werden diese alle aufgehoben und durch neue Baulinien mit dem Sollabstand von 25 m von der Strassenachse ersetzt.

*Im Bereich des südöstlich der Nationalstrasse bisher durch rechtskräftige Baulinien belegten Gebietes wird für möglichen Bedarf der Nationalstrasse die bisherige Baulinie teilweise belassen. Dies betrifft direkt an die Nationalstrasse angrenzende Parzellen, die alle in der Landwirtschaftszone, jedoch ausserhalb der Weilerzone liegen.*

### **3.4. Gemeinde Spreitenbach (Situationsplan b3)**

#### **(Beispiel 9)**

*Siehe Situationsplan b3a,*

*Arbeitsgrundlage Bereinigung Baulinien – Gemeinde Spreitenbach, 1:1000*

##### **Neue Baulinien entlang der Limmat, km xx.xxx – km yy.yyy**

Der Abstand der neuen Baulinie nördlich der Nationalstrasse beträgt 25 m von der Strassenachse.

##### **Nicht mehr benötigte Baulinien, neue Baulinien, km xx.xxx – km yy.yyy**

Mit dem Bau der Nationalstrasse wurden im Bereich des Quartiers Neuhard nördlich der Nationalstrasse eine Baulinie für die Neuanlage eines Industriegleises festgelegt, die heute nicht mehr benötigt wird. Diese wird aufgehoben und durch eine neue Baulinie mit dem Abstand von 25 m von der Strassenachse ersetzt.

##### **Neue Baulinien entlang der parallel führenden Bahnanlagen, km xx.xxx – km yy.yyy**

Im Bereich der Gleisanlagen der SBB südlich der Nationalstrasse wird entlang der parallel verlaufenden Verkehrsanlagen eine Baulinie festgelegt. Der Sollabstand der neuen Baulinie südlich der Nationalstrasse beträgt 25 m von der Strassenachse der Nationalstrasse, resp. 30 m im Bereich der Ausfahrtsrampe des Halbanschlusses Spreitenbach. Wo die Parzellengrenze zur SBB überschritten würde, wird die Baulinie auf die Parzellengrenze gelegt.

### **3.5. Gemeinde Montreux (Situationsplan b4), (Beispiel 10)**

*Es werden mögliche Varianten für das Festlegen von Baulinien bei Tunnelanlagen anhand des Beispiels des Tunnels von Glion dargestellt. Der entsprechende Textabschnitt wäre in den Technischen Bericht zu übernehmen.*

*Siehe Situationsplan b4a,  
Arbeitsgrundlage Bereinigung Baulinien – Gemeinde Montreux, 1:1000*

#### **Variante A**

##### **Neue durchgehende Baulinien, mit vertikaler Begrenzung (in Beispiel 10 dargestellt)**

##### **Tunnel de Glion, neue vertikal begrenzte Baulinien, km xx.xxx – km yy.yyy**

*Im Bereich des bergmännisch erstellten und unterirdisch verlaufenden Tunnels von Glion werden neu Baulinien festgelegt. Die Notwendigkeit zu dieser Festlegung wird dadurch gegeben, dass der Untergrund nicht nur für Infrastrukturanlagen der öffentlichen Hand, sondern vermehrt auch für die Nutzung zur Wärmegewinnung durch in Bohrungen verlegte Erdsonden beansprucht wird.*

*Diese Baulinien werden neu definiert mit dem seitlichen Sollabstand von 25 m ab Achse der jeweiligen Tunnelröhre. Die vertikale Begrenzung wird abschnittsweise so definiert, dass der durch die Baulinien definierte Bereich eine obere begrenzende Kote von mindestens 30 m und maximal 35 m ab Fahrbahnoberkante aufweist. Die einzelnen Bereiche mit einer oberen Begrenzung sind gegeneinander abgegrenzt (siehe Längenprofil/Normalprofil c4, Tunnel de Glion 1:1000/1:200, 16-Y\_Sit\_10D\_E\_AuflageBeilage\_c4 ).*

#### **Variante B      Neue durchgehende Baulinien, ohne vertikale Begrenzung (ohne Plan)**

##### **Tunnel de Glion, neue Baulinien, km xx.xxx – km yy.yyy**

*Im Bereich des bergmännisch erstellten und unterirdisch verlaufenden Tunnels von Glion werden neu Baulinien festgelegt. Diese Baulinien werden neu definiert mit dem seitlichen Sollabstand von 25 m ab Achse der jeweiligen Tunnelröhre. Es wird keine vertikale Begrenzung der Baulinien festgelegt.*



## **4. Kosten**

### **4.1. Projektierungskosten**

*Die Projektierungskosten für die Bereinigung der Baulinien im Projektbereich werden geschätzt auf CHF 0.35 Mio.*

*Diese umfassen die Aufwendungen für Projektierung, Verfahren und für die Publikation der Daten im ÖREB-Kataster.*

### **4.2. Landerwerbskosten**

*Die entstehenden Landerwerbs- und Inkonvenienzkosten werden geschätzt auf ca. CHF 0.30 Mio.*

### **4.3. Baukosten**

*Es entstehen keine Bau-, Unterhalts- und Betriebskosten.*

### **4.4. Gesamtkosten**



*Damit lassen sich die gesamten Kosten für die Bereinigung der Baulinien im Projektperimeter auf total **CHF 0.65 Mio.** veranschlagen.*

-----



## Anhang 1 - Titelblatt Musterdossier AP

Anhang 1 - nicht in Technischen Bericht AP übernehmen

 Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra		Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK Bundesamt für Strassen ASTRA	
<b>Nationalstrassen</b>			
Strassen-Nr. <b>N01</b>			
Unterhaltsabschnitt <b>32</b>			
Autobahnklasse <b>1</b>	Grenze SO/AG – Verzweigung N1 / N3		EU-Strassen-Nr.
Projektphase <b>AUSFÜHRUNGSPROJEKT</b>			
Projektbezeichnung <b>Bereinigung Baulinien</b>			
<b>Musterdossier AP</b>			
<b>Kanton AG</b>			
<b>Abschnitt Oftringen bis Oberentfelden</b>			
Projektkurzbezeichnung <b>BLMUST</b>	Projekt-Nr. / TDCost-Nr. <b>999999</b>		
Inventarobjekt-Nr.	Unterhaltskilometer <b>61.000 – 73.000</b>	RBBS <b>N01+610.000 bis N01+730.000</b>	
			
Projektverfasser <b>Schlegel + Partner Beratungen GmbH</b> Liestalerstrasse 4 4413 Büren SO		Projektleitung <b>Bundesamt für Strassen ASTRA</b> Strasseninfrastruktur, Fachunterstützung 3003 Bern	
Dokumenten-Nr.: 109 Musterdossier AP.doc		Eingang ASTRA: 13.08.2012 Kurzzeichen SGV: Bas	
Version:		A B C D	
Erstellt:	Datum:	Wer:	Datum:
Erstellt Projektverfasser	26.07.2012	Shj	15.01.2013
Geprüft Projektverfasser	10.08.2012	Shj	22.02.2013
Freigabe durch ASTRA FU	16.08.2012	Bas	22.02.2013

## Anhang 2 - Vollständigkeitsprüfung des Musterdossiers AP

Auf Innenseite der Mappe AP-Dossier aufkleben, nicht in Technischen Bericht AP übernehmen

### AUSFÜHRUNGSPROJEKT

Kanton AG, Abschnitt Oftringen bis Oberentfelden  
 Bereinigung Baulinien

#### INHALTSVERZEICHNIS - Vollständigkeitsprüfung

Gemäss NSV Art. 12 Abs.1 für das Plangenehmigungsgesuch einzureichende Unterlagen

Unterlagen	Index	Bezeichnung / Bemerkungen Plan inkl. Massstab / Bericht	Plan-Nr. / Dokumenten-Nr.
Übersichtsplan	a	Übersichtsplan 1:25000	Ist zu erstellen
Situationspläne mit Angabe der Baulinien	b1	Situation 1:1000 – Gemeinden Oftringen, Safenwil (Beispiele 1 bis 3)	03-Y_Sit_01C-03C_AufgabeBeilage_b1
	b2	Situation 1:1000 – Gemeinden Kölliken, Holziken, Muhen, Oberentfelden (Beispiele 4 bis 8)	08-Y_Sit_04C-08C_AufgabeBeilage_b2
Längenprofil	c	-	fallweise erforderlich
Normalprofil	d	-	fallweise erforderlich
Querprofil	e	-	fallweise erforderlich
Hauptabm. Kunstbauten	f	-	Nicht erforderlich
Technischer Bericht	g	Technischer Bericht	M085-1991
Entwässerungskonzept	h	-	Nicht erforderlich
Umweltverträglichkeitsbericht	i	-	Nicht erforderlich
Angaben über die Kosten	j	Kostenvoranschlag	siehe Techn. Bericht
Enteignungsplan	k	-	Nicht erforderlich
Grunderwerbstabelle	l	-	Nicht erforderlich
Unterlagen für weitere Bewilligungen	m	-	fallweise erforderlich
Konzepte für archäolog. & paläontolog. Fundstellen	n	-	Nicht erforderlich

#### Zusätzliche Beispielpläne

Situationspläne mit Angabe der Baulinien	b3	Situation 1:1000 Gde. Spreitenbach (Beispiel 9)	12-Y_Sit_09C_AufgabeBeilage_b3
Situationspläne mit Angabe der Baulinien	b4	Situation 1:1000 Gde. Montreux (Beispiel 10)	15-Y_Sit_10C_AufgabeBeilage_b4
Längenprofil/ Normalprofil	c4	Tunnel de Glion 1:1000/1:200	16-Y_LPQP_10D_E_AufgabeBeilage_c4

#### Weitere zum Musterdossier gehörende Dokumente - nicht Bestandteil Planaufgabe Arbeitsgrundlagen, um mit RDL und FU die Beurteilung der Verhältnismässigkeit vorzunehmen

Arbeitsgrundlage Bereinigung Baulinien	b1a	Situation 1:1000 – Gemeinden Oftringen, Safenwil mit Baulinien in Solllage und Orthofoto	01-Y_Sit_01A-03A_GrundlageBeilage_b1a
	b2a	Situation 1:1000 - Gemeinden Kölliken, Holziken, Muhen, Oberentfelden mit Baulinien in Solllage und Orthofoto	05-Y_Sit_04A-08A_GrundlageBeilage_b2a
Arbeitsgrundlage Bereinigung Baulinien	b3a	Situation 1:1000, Gemeinde Spreitenbach mit Baulinien in Solllage und Orthofoto	17-Y_Sit_09A_GrundlageBeilage_b3a
Arbeitsgrundlage Bereinigung Baulinien	b4a	Situation 1:1000, Gemeinde Montreux mit Baulinien in Solllage und Orthofoto	18-Y_Sit_10A_GrundlageBeilage_b4a

Datum 22.02.2013

Sign.: **Unterschrift**  
**Projektleiter zuständige Filiale**  
 visiert Shj



## Anhang 3 - Vorschriften für das Erstellen der Planbeilagen

### Anhang 3 – nicht in Technischen Bericht AP übernehmen

---

#### Datensätze im MISTRA-Basissystem enthalten/verfügbar (Planlayers):

- 0 **Grundbuchkataster** (mit allen im Massstab 1:1000 sinnvollen Informationen. Diese sind aus den verfügbaren Objekten zu definieren, zu den Parzellen mindestens Parzellengrenzen, Parzellen Nr., Gebäude), jedoch ohne Gemeinde- und Kantons Grenzen  
0.1 (schwarz) für Situationsplan 1:1000  
0.2 (weiss) für Situationsplan mit Orthofoto.
- 1 **Grundbuchkataster**, Gemeinde- und Kantons Grenzen (kräftigere Signatur, **braun**)  
Beschriftung: Gemeinden und Kantone entlang der Grenzlinien.
- 2 **Orthofoto** (farbig).
- 3 **Strassenachse** fiktiv, resp. sobald in MISTRA-BS verfügbar, bereinigte Achsen N0x+, resp. N0x- mit Bezugspunkten (RBBS) (schwarz), Achsen Anschlussrampen nach Notwendigkeit.
- 4 **Baulinien bestehend** - Baulinien, die nicht aus ursprünglich bereits koordinatenmässig festgelegten Dokumenten erfasst wurden, oder nicht nachweisbar in den Gemeinden bekannt gemacht wurden, Bestand aus MISTRA-Basissystem) (**blau**)  
Beschriftung: verfügbare Informationen zur Genehmigung (EDI 15.06.1963), Vermessung nur falls bereits digitalisiert festgelegt, sonst weglassen (Ungenauigkeiten der Digitalisierung).
- 5 **Baulinien bestehend, ÖREB-konform** - Baulinien, die aus genehmigten und nachweislich in den Gemeinden bekannt gemachten Ausführungsprojekten stammen, die bereits koordinatenmässig in einem CAD-System erarbeitet wurden und/oder bereits im ÖREB-Kataster publiziert und evtl. bereits Bestand des MISTRA-Basissystem sind) (**grün**), allenfalls auch vorhandene Hilfslinien (schwarz)  
Beschriftung: verfügbare Informationen zur Genehmigung (UVEK 25.11.2007), Vermessung nur falls bereits digitalisiert festgelegt.

#### Datensätze in einem externen CAD-System oder im MISTRA-Basissystem zu erarbeiten (Planlayers):

- 6 **Baulinien geplant** - Solllage nach Standard (zu definieren gemäss Standard) (**violett**)  
Beschriftung: notwendige Vermessungen auf MISTRA-Achsen (resp. digitalisierte Strassenachse oder vorerst auf Strassenachse) oder Tunnelachse
- 7 **Baulinien Auflagedokument**
  - Neue Baulinien - definitives Ergebnis nach Beurteilung Verhältnismässigkeit und Bereinigung mit RDL und FU (**rot**),
  - Bestehende Baulinien, die ÖREB-konform zu bestätigen sind (**blau**), allenfalls auch erforderliche Hilfslinien (schwarz)

- Aufzuhebende Baulinien - (*blau* oder *grün*, Signatur *rot* doppelt durchgestrichen), allenfalls auch zu löschende Hilfslinien (schwarz)
- Beschriftung: Vermassungen der neuen Baulinien Abstand von der Strassenachse, resp. Tunnelachse, für bestehende Baulinien keine Vermassung, nur Informationen zur Genehmigung (EDI 15.06.1963, UVEK 25.09. 2009)

**8 Baulinien bestehend, ÖREB-konform (*grün*),**

- Bisher bestehende im ÖREB-Kataster bereits enthaltene Baulinien, inkl. vorhandene Hilfslinien (schwarz)
- neue durch UVEK genehmigte ÖREB-konforme Baulinien, PGV abgeschlossen, bekannt gemacht nach Art. 29 NSG, inkl. Hilfslinien (schwarz)
- Beschriftung: Vermassungen wo sinnvoll, Informationen zur Genehmigung (EDI 15.06.1963, UVEK 25.09. 2009)

**Arbeitsgrundlagen zur Beurteilung der vorzunehmenden Bereinigungen**

- A Situationsplan 1:1000 – Arbeitsgrundlage Bereinigung Baulinien** mit Baulinien bestehend und geplant, mit Planausschnitten aus Zonenplan der betroffenen Gemeinden (Baugebiete & Landwirtschaftszonen mit Spezialnutzung, umfassend die Layer: 0.2, 1, 2, 3, 4, 5, 6
- B Entwurf des technischen Berichts für das Ausführungsprojekt**  
Kommentare zu Baulinien bestehend und zu den Vorschlägen für Baulinien neu mit Abweichungen von der Solllage.

**Disposition der zu erstellenden Pläne Ausführungsprojekt**

- B Übersichtsplan 1.25'000**  
mit Eintrag des im AP dargestellten und zu bereinigenden Gebiets
- C Situationsplan 1:1000 – Baulinienplan Ausführungsprojekt**  
umfassend die Layer: 0.1, 1, 3, 5, 7,
- D Längenprofil 1:1000/1:200**  
nur bei vertikaler Begrenzung der Baulinien, Darstellung der vertikal begrenzten Baulinien
- D Technischer Bericht - Ausführungsprojekt Bereinigung Baulinien**  
Beschreibung Baulinien neu (Kommentare zu den getroffenen Festlegungen für neue Baulinien und für Baulinien die aufgehoben werden).

**Ablieferung der nach Vorliegen der Rechtsgültigkeit des PGV bereinigten Daten an MISTRA als Shape-Dateien**

Der Datensatz ist nach den Ergebnissen des PGV zu bereinigen und umfasst nur die rechtswirksamen, ÖREB-konformen Bauliniendaten. Dieser aktuelle Datensatz des Layers 8 ersetzt im Projektperimeter in MISTRA den bisherigen Layer 5. Layer 4 wird gelöscht (inaktiv gesetzt).

## Anhang 4 - Baulinien Nationalstrassen und ÖREB-Kataster - Datenmodell und Metadaten

### Anhang 4 – nicht in Technischen Bericht AP übernehmen

#### Datenmodell und Eigenschaftsbeschreibung der Baulinien

Die nachfolgende Tabelle gibt die Übersicht aller Eigenschaften, die bei der Erfassung bestehender und der Festlegung neuer Baulinien zwingend zu definieren sind. Diese Bezeichnungen sind massgebend für die Planerstellung und den Datentransfer MISTRA-BS / Projektverfasser / MISTRA-BS (Shape-Dateien) und MISTRA-BS / ÖREBK (INTERLIS). Die für das Datenmodell zu benutzenden Bezeichnungen– z.B. **NrBaul** - sind in Normalschrift fett aufgeführt.

Attributname	Typ	Beschreibung	Beispiel
<b>TDCostNr</b> - Projekt-nummer AP in TDCost ASTRA	NUMBER*12	Projektnummer des AP in TDCost mit dem die Baulinie festgelegt wurde, sofern bereits vorhanden. Zwingendes Attribut für neue oder mit einem AP zu bereinigende Baulinien.	999999
<b>NrBaul</b> Identifikator / Nummer	NUMBER*12	Jede Baulinie wird mit einer Nummer eindeutig identifiziert. Der Identifikator wird pro Gemeinde fortlaufend nummeriert. Massgebend sind die bei Projektstart in MISTRA bereits vorhandenen nummerierten bestehenden und in Genehmigung sich befindenden Baulinien.	100291
<b>NS_Achse</b> Nationalstrasse	TEXT*36	Nationalstrassenachse (Bezeichnung nach MISTRA-BS), welche für die Baulinie relevant ist. Mögliche Fälle:  N1+      Baulinie rechts der Stammachse (in Richtung Kilometrierung). N3-      Baulinie links der Stammachse (in Richtung Kilometrierung). N1_xyz    Baulinie mit Bezug zu einer Rampenachse N8        Baulinie mit Bezug zu Stammachse ohne Richtungsdefinition oder ohne Bezug zu einer Achse (Hilfslinien oder Anschlüsse, etc.)	N1+  N9_VENN  N8
<b>Kt</b> - Kanton	TEXT*2	Kürzel des Kantons, in dem sich die Baulinie befindet.	BE
<b>Gemeinde</b> - Gemeinde	TEXT*36	Offizieller Name der Gemeinde, in der sich die Baulinie befindet.	Ittigen
<b>BFS_Nr</b> - Nummer BFS	NUMBER*6	Offizielle Nummer der Gemeinde nach Bundesamt für Statistik	0362
<b>PlanNr</b> - Plannummer	TEXT*72	Dateiname des massgebenden Plans für die betreffende Baulinie, resp. den betreffenden Baulinienabschnitt (wird in MISTRA im pdf-Format hinterlegt)	P03-Y_20120716_BL_Sit-408-C_AuflageAbschnittA

<b>TypBaul</b> <i>Art der Baulinie</i>  <b>Baulinie</b> <b>BaulVert</b> <b>Hilfslinie-</b>	<i>Auswahlliste</i>	<i>Es werden folgende Arten von Baulinien unterschieden:</i>  - <i>Baulinie:</i> <i>Baulinie nach NSV (Standard-/Defaultwert).</i> - <i>Baulinie mit vertikaler Begrenzung:</i> <i>Baulinie nach NSV mit einer vertikalen Begrenzung der Wirksamkeit nach oben oder nach unten</i> - <i>Hilfslinie:</i> <i>Abgrenzen der durch Baulinien gebildeten Flächen (z.B. bei Kantons-/Gemeindegrenzen, Schliessen von Flächen oder von Bereichen mit vertikalen Begrenzungen)</i>	<i>Baulinie</i>  <i>Baulinie mit vertikaler Begrenzung</i>  <i>Hilfslinie</i>
<b>StatusBaul</b> <i>Status der Baulinie</i>  <b>InKraft</b> <b>bestehend</b> <b>geplant</b> <b>inGenehm</b> <b>aufzuheben</b> <b>aufgehoben</b>	<i>Auswahlliste</i>	<i>Mit dem Status wird der Status der Rechtskraft der Baulinien dargestellt:</i>  - <i>Baulinien in Rechtskraft:</i> <i>Bestehende, ÖREB-konforme Baulinien.</i> - <i>Bestehende Baulinien:</i> <i>Bestehende Baulinien, ÖREB-konform zu bestätigen.</i> - <i>Geplante Baulinien:</i> <i>Werden nur in MISTRA dokumentiert, falls sie in MISTRA-BS erarbeitet werden.</i> - <i>Baulinien in Genehmigung:</i> <i>Genehmigungsverfahren      Ausführungsprojekt der Baulinien läuft.</i> - <i>Aufzuhebende Baulinien:</i> <i>Baulinien sollen in Ausführungsprojekt aufgehoben werden.</i> - <i>Aufgehobene Baulinien:</i> <i>Bisher bestehende Baulinien, die mit AP aufgehoben wurden.</i>	<i>Baulinie rechtswirksam</i>  <i>Bestehende Baulinie</i>  <i>Baulinie geplant</i>  <i>Baulinie in Genehmigung</i>  <i>Aufzuhebende Baulinie</i>  <i>Aufgehobene Baulinie</i>
<b>Geometrie</b> <i>Geometrie</i>	<i>Polylinie 2D</i>	<i>Geometrie der Baulinie. Die Baulinien werden im MISTRA-Basissystem erfasst. Die Polylinie besteht aus einer Abfolge von Stützpunkten und dazwischen liegenden Geraden (also keine Kreisbogen &amp; Klothoiden!). Die Abstände zwischen zwei Punkten sollen in der Regel nicht weniger als 2 bis 3 m betragen. Keinenfalls dürfen die Abstände zwischen zwei Punkten aber (z.B. bei engen Anschlussrampen) auf weniger als 30 cm reduziert werden.</i>	
<b>zo</b> <i>Vertikale Begrenzung nach oben</i>	<i>Zahl:</i> <i>[0...9999.99]</i>	<i>Absolute Höhenkote in Meter für Baulinien, die nach oben vertikal begrenzt sind (Bsp. Tunnel). Die Kote beschreibt die Höhe, auf der die vertikale Begrenzung festgelegt wird.</i>	350.00
<b>zu</b> <i>Vertikale Begrenzung nach unten</i>	<i>Zahl:</i> <i>[0...9999.99]</i>	<i>Absolute Höhenkote in Meter für Baulinien, die nach unten vertikal begrenzt sind (Bsp. Brücke). Die Kote beschreibt die Höhe, auf der die vertikale Begrenzung festgelegt wird.</i>	310.00



<b>DateGen</b> <i>Genehmigungsdatum</i>	<i>DATE</i>	<i>Genehmigungsdatum Baulinie (Ausführungsprojekt).</i>	<i>12.05.1975</i>
<b>Organ</b> <i>Genehmigungsorgan</i>	<i>TEXT*36</i>	<i>Name des Genehmigungsorgans, gebräuchliche Abkürzung benutzen (UVEK, EDI )</i>	<i>UVEK</i>
<b>DatePubl</b> <i>Publikationsdatum</i>	<i>DATE</i>	<i>Datum der Bekanntmachung in der betreffenden Gemeinde, resp. im ÖREB-Kataster nach Art. 29 NSG.</i>	<i>03.08.2012</i>
<b>Bemerkung</b> <i>Bemerkungen</i>	<i>TEXT*256</i>	<i>Falls zu dieser Baulinie weitere Informationen erforderlich sind, kann dieses Feld dafür verwendet werden.</i>	<i>normaler Text (mit max. 256 Zeichen)</i>
<b>DateValid</b> <i>Rechtswirksamkeit</i> <b>ValidStart</b> <b>ValidEnd</b>	<i>DATE</i>	<i>Wird nur MISTRA-intern verwendet.</i>  <i>Datum Beginn resp. Ende der Rechtswirksamkeit der Baulinie. Wird MISTRA-BS intern definiert zur Pflege Datenbestand in MISTRA und Export in ÖREB-Kataster.</i>	<i>03.08.2012</i>

## **Metadaten der Baulinien Nationalstrassen**

### *Abstract:*




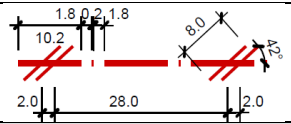





*Baulinien können zur Sicherung der Nationalstrassen festgelegt werden. Bei der Nationalstrasse werden die Baulinien gemäss Art. 22 Nationalstrassengesetz (NSG) direkt in den Ausführungsprojekten festgelegt. Bei der Umsetzung sind insbesondere den Anforderungen der Verkehrssicherheit, der Wohnhygiene sowie den Bedürfnissen eines allfälligen künftigen Ausbaus der Strasse Rechnung zu tragen.*

## Anhang 5 - Baulinien Nationalstrassen und ÖREB-Kataster - Darstellungsmodell

### Anhang 5 – nicht in Technischen Bericht AP übernehmen

#### Darstellungsmodell, Liniensignaturen

Die nachfolgende Tabelle gibt die Übersicht aller Signaturen, die für die Darstellung der Baulinien auf dem Plan relevant sind. Mit der Eigenschaft „Art der Baulinie“ wird die Art der Signatur gesteuert. Mit der Eigenschaft „Status der Baulinie“ wird die Farbe der zu darstellende Baulinie gesteuert.

Signatur	Art der Baulinie	Strichlängen Zwischenräume	Stärke [mm]	Farbe Rot/Grün/Blau	MISTRA / ÖREBK
	Baulinie	10.2 / 1.8 / 0.2 / 1.8 Motivlänge 14mm, Anz. Intervalle 4	1 mm	Siehe Status der Baulinie	Ja / Ja
	Baulinie mit vertikalen Begrenzungen	5.0 / 0.8 / 0.1 / 0.8 Motivlänge 6.7mm, Anz. Intervalle 4	0.7 mm	Siehe Status der Baulinie	Ja / Ja
	Hilfslinie (Kantons- & Gemeindegrenzen, Abgrenzungen, etc.)	5.0 / 0.8 / 0.1 / 0.8 Motivlänge 6.7mm, Anz. Intervalle 4	0.7 mm	Schwarz 0 / 0 / 0	Ja / Ja
	Aufzuhebende Baulinie (Baulinie gemäss Status)	2.0 / 28.0 / 2.0 // 8.0 / 42° Motivlänge 30mm, Anz. Intervalle 3	1 / 0.5 mm	Schrägstriche Rot 255 / 0 / 0	Ja / Nein
	Status der Baulinie	Strichlängen Zwischenräume	Stärke [mm]	Farbe Rot/Grün/Blau	MISTRA / ÖREBK
	Bestehende, ÖREB-konforme Baulinien	Siehe Art der Baulinie	--	Hellgrün 0 / 230 / 0	Ja / Ja
	Bestehende Baulinien, ÖREB-konform zu bestätigen	Siehe Art der Baulinie	--	Hellblau 0 / 168 / 255	Ja / Nein
	Geplante Baulinie	Siehe Art der Baulinie	--	Violett 168 / 0 / 230	Nein / Nein
	Neue Baulinie in Genehmigung	Siehe Art der Baulinie	--	Rot 255 / 0 / 0	Ja / Nein
	Aufzuhebende Baulinie in Genehmigung	Siehe Art der Baulinie	--	Schrägstriche Rot 255 / 0 / 0	Ja / Nein